



1.825 m, ALPENPARK KARWENDEL

Tölzer Hütte

Interessante Touren

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Wasser und Energie sparen.
- Hüttenschuhe und Hüttenschlafsack benutzen.
- Hüttenordnung aufmerksam lesen und beachten.
- Eigenen Abfall wieder mit nach Hause nehmen.

Kontakt

Hüttenwirtsleute

Margot Lickert und Michael Bubeck
Tel.: 0043 / (0)664 / 180 17 90 (Hütte)
Tel.: 0049 / (0)7032 / 79 88 18 (Tal)
E-Mail: info@toelzer-huette.at
Internet: www.toelzer-huette.at

Eigentümer

Sektion Tölz des Deutschen Alpenvereins e.V.
Ellbachzeile 2
D-83646 Bad Tölz
Tel.: 0049/(0)8041/25 07
Fax: 0049/(0)8041/760 160
E-Mail: info@dav-toelz.de
Internet: www.dav-toelz.de

Öffnungszeiten

Bewirtschaftet ist die Tölzer Hütte von Mai bis Oktober (je nach Witterung). Aktuelle Öffnungszeiten im Internet unter www.toelzer-huette.at

Hütten-Koordinaten

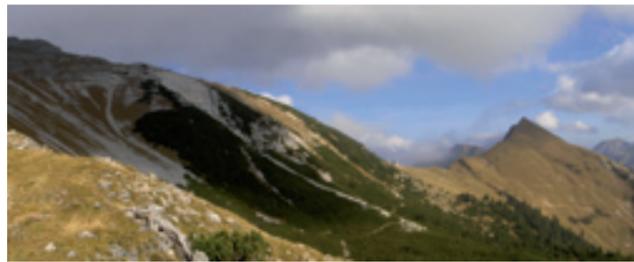
- UTM 32 T Ost: 0687723; UTM Nord: 5264215

Gipfelziele

- **Schafreuter, 2.101 m** ▶ Schöne, stellenweise ausgesetzte Bergwanderung, teils mit Drahtseilen abgesichert. Trittsicherheit erforderlich. Herrliches Gipfelpanorama. Gehzeit: ca. 1 Stunde.
- **Schafreuter Überschreitung** ▶ Aufstieg vom Parkplatz „Tölzer Hütte“ über den Leckbachweg **A**. Nach der Einkehr auf der Tölzer Hütte gut gestärkt Aufstieg zum Gipfel des Schafreuter (s.o.). Abstieg über die Moosenalm zum Parkplatz an der Oswaldhütte **B**. Im Rißtal etwa drei Kilometer entlang der Straße zurück zum Parkplatz. Gehzeit: ca. 6 Stunden.

Rundwanderungen

- 1 **Fleischbank, 2.026 m – Schönalmjoch, 1.986 m** ▶ Von der Tölzer Hütte Richtung Plumsjochhütte. Schräg bergab, stellenweise ausgesetzt (bei Regen oder Schnee nicht zu empfehlen!) um die Südseite des Delpsjoch herum zur Baumgarten-Alm (ca. 1 Std.). Auf einem schmalen Fahrweg bergauf zur malerisch gelegenen Ochsental-Alm. Auf markiertem Steig in südöstlicher Richtung hinauf in den Sattel zwischen Fleischbank (2.026 m) und Hölzelstajoch (2.012 m). Den Pfadspuren nach rechts zum steilen Gratweg folgen, hinauf zum Gipfelkreuz der Fleischbank. Abstieg über den Westgrat zum Hauptweg, der die Fleischbank südseitig umgeht. Bevor der Hauptweg in steilen Kehren abwärts nach Hinterriß führt, nach rechts abzweigen auf ein Weglein, das zum Schönalmjoch führt. Abstieg auf dem gleichen Weg, bis sich nach links ein kleines Tal öffnet, durch dieses über steile Wiesen direkt zur Ochsental-Alm hinunter. Weiter zur Baumgarten-Alm und hinauf zur Tölzer Hütte. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- 2 **Durch das Krottenbachtal zum Schafreuter** ▶ Von der Tölzer Hütte auf markiertem Pfad ostseitig hinunter zum Delpssee. Bei den Felsplatten am Nordufer des Sees beginnt der markierte Abstieg ins Krottenbachtal. Die ersten Meter sind sehr steil und etwas ausgesetzt. Unter zwei Wasserfällen hindurch geht es weiter hinab auf dem in den Jahren 2007 und 2008 sanierten Weg. Im Talgrund über eine neue Brücke ein Stück talauswärts Richtung Fall, bis von links der Moosbach einmündet. Dort abzweigen in den Pfad, der am Moosbach entlang bergauf führt. Nach einem knappen Kilometer wechselt der Weg vom Nordufer auf das Südufer und verlässt dann den Bachgrund steil aufwärts nach Süden. Auf dem Pfad bis zur Moosenalm, nun dem Wegweiser zur Tölzer Hütte folgen. Entweder direkt zurück zur Hütte oder an der Abzweigung Abstecher zum Gipfel des Schafreuter. Gehzeit: ca. 5 Stunden.
- 3 **Über das Stierjoch zum Lerchkogel, 1.688 m** ▶ Von der Tölzer Hütte auf markiertem Weg zum Delpssee, weiter zum Stierjoch. Nun weglos dem Gratverlauf zum Östlichen Torjoch folgen (Trittsicherheit erforderlich) und zum Gipfel des Lerchkogel. Durch den Plattwald und am Delpssee vorbei zurück zur Tölzer Hütte. Gehzeit: ca. 4 Stunden.



Übergänge

- 4 **Plumsjochhütte, 1.630 m** ▶ Auf dem Karwendel-Panoramaweg, einem anspruchsvollen, einsamen Höhenweg, über den Grasbergkamm zur Plumsjochhütte. Gehzeit: ca. 7 Stunden.
- 5 **Falkenhütte, 1.848 m** ▶ Abstieg ins Rißtal; entweder direkt über den Leckbachweg **A** oder über die Fleischbank **1** nach Hinterriß. Aufstieg durch das Johannestal zur Falkenhütte. Gehzeit: ca. 6,5 Stunden.
- **Karwendelhaus, 1.765 m** ▶ Wegverlauf siehe Falkenhütte **5**. Gehzeit: ca. 6,5 Stunden.

Zweitagestouren

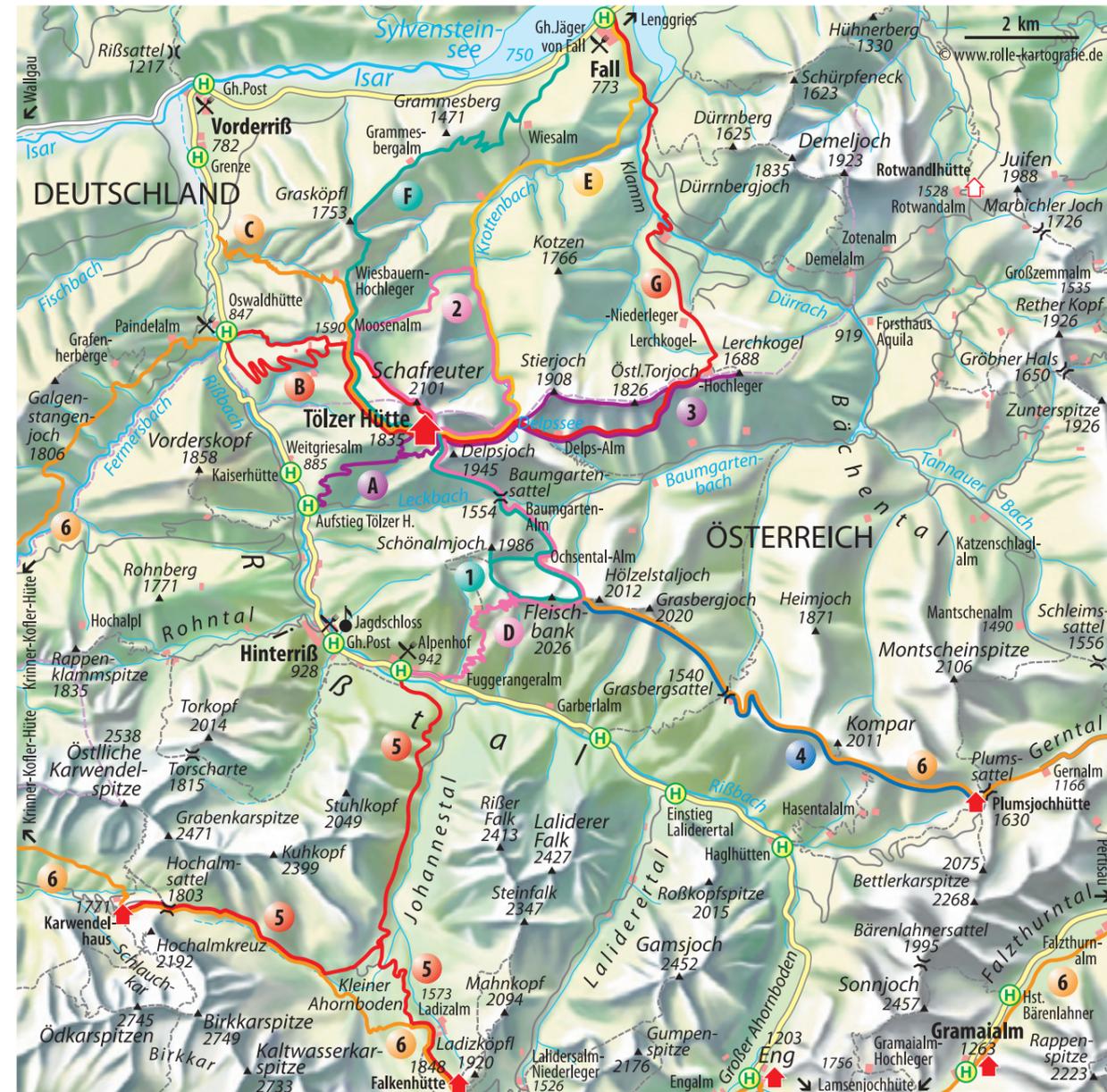
- Das Fahrzeug auf dem Parkplatz in Fall abstellen, mit dem Bus zur Haltestelle „Tölzer Hütte“. Über den Leckbachweg **A** zur Tölzer Hütte. Am Nachmittag Besteigung des Schafreuter, zurück zur Hütte. Am nächsten Tag durch das Krottenbachtal **E** nach Fall absteigen.
- Von Fall über Grammesberg, Wiesbauern-Hochleger **F** und Schafreuter zur Tölzer Hütte. Am nächsten Tag über den Delpssee zum Lerchkogel, Abstieg über Lerchkogel-Hochleger **G** ins Dürrachtal nach Fall.

Nördliche Karwendelrunde

- 6 **1. Tag** ▶ Pertisau (Achensee) → Lamsenjochhütte | **2. Tag** ▶ Lamsenjochhütte → Eng → Falkenhütte → Karwendelhaus | **3. Tag** ▶ Karwendelhaus → Bäralpsattel → Krinner-Kofler-Hütte | **4. Tag** ▶ Krinner-Kofler-Hütte → Oswaldhütte → Moosenalm → Tölzer Hütte | **5. Tag** ▶ Tölzer Hütte → Grasbergkamm → Plumsjochhütte | **6. Tag** ▶ Abstieg nach Pertisau.
- Für Fernwanderer, die von München zum Gardasee unterwegs sind, bietet sich eine Übernachtung auf der Tölzer Hütte an.

Karten

- Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, 1:50.000, UKL 30 Karwendelgebirge
- Detaillierte Toureninformationen in den einschlägigen Tourenführern wie beispielsweise dem Alpenvereinsführer „Karwendel“.



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Internationale Bahnverbindungen bis München, weiter mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) nach Lenggries. Von dort mit dem Bergsteigerbus, der im Sommer mehrmals täglich alle Ausgangspunkte anfährt, in die „Eng“ Richtung Hinterriß.

Mit dem Auto

Von München: Über die A8 München – Salzburg bis zur Ausfahrt Holzkirchen. Auf der B13 weiter über Bad Tölz und Lenggries, am Sylvensteinspeicher vorbei nach Vorderriß, dort abbiegen in die „Eng“ Richtung Hinterriß.

Alternativ: Über die A95 München – Garmisch-Partenkirchen bis zur Ausfahrt Wolfratshausen, auf der Bundesstraße nach Bad Tölz. Weiter s.o.

Von Garmisch-Partenkirchen: Auf der B2 Richtung Mittenwald zur Abzweigung Wallgau bei Krün. Kurz nach Wallgau Mautstraße nach Vorderriß. Weiter s.o.

Aus dem Tiroler Inntal: Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Achensee. Über den Achenpass zum Achensee und am Sylvensteinspeicher vorbei nach Vorderriß. Weiter s.o.

Der Parkplatz befindet sich an der Straße zwischen Vorderriß und Hinterriß bei der Bushaltestelle „Tölzer Hütte“.

Aufstieg Leckbachweg

A Vom Parkplatz „Tölzer Hütte“ zunächst auf einem Forstweg entlang des Leckbaches. Nach etwa 300 Metern dem Wegweiser folgen und vom breiten Forstweg nach links in einen schmalen, steilen Bergpfad einbiegen. In vielen Kehren durch den Wald zu einer Lichtung mit einer kleinen Unterstandshütte (ca. 1 Std.). Danach zu

nächst etwas flacher ostwärts queren zum Pfandlochgraben. Vor dem Graben teilt sich der Weg: Der linke, westliche Weg („Neuer Weg“) führt in steilen Kehren über die Flanke des Wiesingbergs zur Hütte. Genusswanderer sollten den rechten, östlichen Weg („Wiesenweg“) wählen, der den Pfandlochgraben quert und über eine Wiese in der Westflanke des Delpsjoch zur Hütte führt. Solange im Frühsommer noch Altschnee in den Hängen liegt, sollte der Wiesenweg allerdings gemieden werden. Gehzeit: ca. 2,5 Stunden (900 Höhenmeter).

Weitere interessante Hüttenzustiege

B Von der Oswaldhütte über die Moosenalm

Die Oswaldhütte befindet sich an der Straße von Vorderriß nach Hinterriß, Parkplätze am Beginn des Fahrwegs zur Moosenalm. Entweder über den Fahrweg oder über den schwer zu findenden, teils verwachsenen alten Steig, der etwa 50 Meter nördlich des Parkplatzes beginnt, zur Moosenalm aufsteigen. Dort dem Wegweiser Richtung Tölzer Hütte folgen. Am Kälberock kann man entweder noch den Schafreuter „mitnehmen“ (ca. 1 Stunde zusätzlich) oder den direkten Weg zur Hütte wählen. Gehzeit: ca. 3,5 Stunden.

C Über den Reitsteig

Etwa zwei Kilometer südlich von Vorderriß beginnt der 2008 neu markierte Reitsteig. Von Vorderriß kommend Parkplatz etwa 500 Meter vorher auf rechter Straßenseite. Zunächst auf Pfad, später kurz auf breitem Forstweg bergan, dann auf markiertem Pfad zum Stuhlbachgraben queren, einer eindrucksvollen Bachklamm mit mehreren Badegumpen. In der Klamm weiter, dann steil bergan durch den Wald, bevor in der Nähe des Wiesbauern-Hochlegers das freie Almgelände erreicht wird. Weiter über die Moosenalm zur Hütte **B**. Gehzeit: ca. 4 Stunden.

D Von Hinterriß über die Fleischbank

Vom Alpenhof in Hinterriß über Fleischbank und Baumgarten-Alm **A**. Gehzeit: ca. 5,5 Stunden.

E Von Fall durch das Krottenbachtal

Von Fall am Sylvensteinspeicher (Parkplätze, Bushaltestelle) dem Fahrweg ins Dürrachtal folgen. Nach etwa einem Kilometer zweigt rechts der Weg ins Krottenbachtal ab. Zunächst auf dem Fahrweg, später auf einem schmalen Pfad zum Talende mit schönen Wasserfällen und über den Delpssee zur Hütte. Gehzeit: ca. 4,5 Stunden.

F Von Fall über den Wiesbauern-Hochleger

Etwa einen Kilometer westlich von Fall beginnt der Weg, der an Grammesberg und Grasköpfl vorbei zum Wiesbauern-Hochleger führt. Weiter über die Moosenalm **B** zur Hütte. Gehzeit: ca. 6 Stunden.

G Von Fall über den Lerchkogel-Hochleger

Von Fall etwa vier Kilometer ins Dürrachtal, dann über die Brücke auf das südseitige Ufer. Nun auf Almwegen über den Lerchkogel-Hochleger und die Delps-Alm zur Tölzer Hütte. Gehzeit: ca. 6 Stunden.

Herzlich willkommen auf der Tölzer Hütte



Das Gebiet

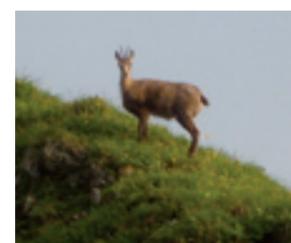
Die Tölzer Hütte liegt im nordöstlichen Karwendelgebirge auf 1.825 Meter Höhe, eingebettet zwischen zwei schönen Gipfeln: dem Schafreuter (2.101 m) und dem Delpsjoch (1.945 m). Unterhalb der Hütte erstrecken sich blühende Almwiesen und lichter Bergwald, zum Schafreuter hin wird das Gelände felsiger.

Ein stiller See ...

Besonders reizvoll ist ein kurzer Spaziergang zum großen, flachen Delpssee ganz in der Nähe. Im kleineren, tieferen See, können hartgetragene Wanderer an heißen Sommertagen ein kühles Bad nehmen. Aus dem Delpssee fließt der Krottenbach, der in mehreren Wasserfällen hinunter ins Krottenbachtal stürzt.

... und ein aussichtsreicher Hausberg!

Hausberg der Tölzer Hütte ist der Schafreuter (auch Schafreiter). Vom Gipfel, über den die Grenze zwischen Bayern und Tirol verläuft, hat man eine umfassende Aussicht auf das Karwendelgebirge und das Alpenvorland mit seinen Seen. An klaren Tagen reicht das Panorama bis zum Alpenhauptkamm mit den Hohen Tauern.



Hirsche und Gämsen im Visier

Mit etwas Geduld können die Gäste große Gämsenrudel in unmittelbarer Umgebung der Tölzer Hütte beobachten. Besonders spannend ist es im Herbst, wenn während der Brunftzeit frühmorgens und am späten Nachmittag die röhrenden Hirsche nicht nur gehört, sondern auch gesehen werden können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

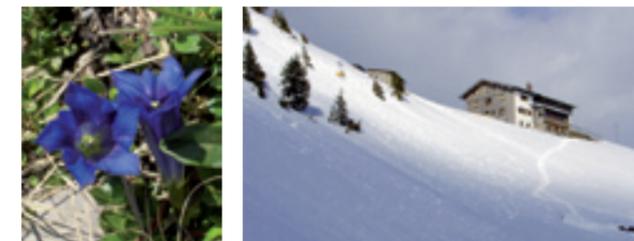
Ist der Aufstieg erst einmal bewältigt, kann man sich auf der Sonnenterrasse ganz in Ruhe erholen und das einmalige Panorama des Karwendelhauptkamms genießen. Die Birkkarspitze – mit 2.749 Metern der höchste Gipfel im Karwendel – und die Lalidererwände mit dem imponierenden Reißer Falk im Vordergrund bilden die beeindruckende Kulisse.



Kulinarisch verwöhnen lassen sich die Wanderer mit den hausgemachten Spezialitäten der Tiroler Küche: Spinat-, Kas- und Speckknödel stehen ebenso auf der Karte wie Schlipfkrapfen und die selbstgebackenen Kuchen.

Ausstattung

Die Tölzer Hütte im Alpenpark Karwendel hat trotz laufender Modernisierungsmaßnahmen ihren ursprünglichen Charakter einer AV-Schutzhütte der Kategorie I bewahrt. In den Gaststuben sorgt ein Kachelofen für gemütliche Wärme, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Für Übernachtungsgäste stehen in den neu renovierten Zimmern (Einzel- bis Vierbettzimmer) und im Lager 73 Schlafplätze zur Verfügung. Außerhalb der Öffnungszeiten befinden sich vier Schlafplätze im Winterraum.



Einst und heute

Am 5. Juni 1922 wurde der Grundstein in aussichtsreicher Lage am Schafreuter gelegt, am 5. Oktober 1924 konnte die Tölzer Hütte feierlich eingeweiht werden. Pferde gewährleisteten Jahrzehnte lang die Versorgung der Hütte. Sieben Jahre musste die Sektion dann um die Bewilligung ringen, bevor 1970 die Materialseilbahn gebaut und die Pferde abgelöst werden konnten.

In den Jahren danach wurde die Hütte ständig zeitgemäß instand gehalten: Ende der 1970er Jahre erfolgte die Erweiterung der Hütte an der Westseite, 1996 stand die Modernisierung der Energieversorgung auf dem Plan und 2003 machte ein Hangrutsch die Sanierung der Mauer und das Absichern der Fundamente notwendig. Auch die Innenräume wurden renoviert und so stehen heute schön eingerichtete Zimmer und Lager für die Gäste bereit.

Die Versorgung der Tölzer Hütte

Sonne, Wind und Wasser

Solarzellen und ein Windgenerator stellen die umweltschonende, nachhaltige Energieversorgung der Hütte sicher. Für die Wasserversorgung wird unterhalb der Hütte in einer Brunnenstube Quellwasser gefasst und in einen Hochbehälter gepumpt. Für die sichere Entkeimung des Trinkwassers ist zusätzlich eine UV-Bestrahlungsanlage installiert. Das Brauchwasser der Toiletten liefert eine Zisterne, in der das Regenwasser gefasst wird. Für Warmwasser sorgt ein umweltfreundlicher Sonnenkollektor.

Seilbahn sichert Versorgung



Die etwa 3.000 Meter lange Materialseilbahn führt vom Rißtal (Talstation bei der Kaiserhütte) zur Tölzer Hütte. Sie versorgt die Hütte mit Lebensmitteln, Getränken, Holz, Gasflaschen und anderen Gütern. Der Antrieb erfolgt durch einen Dieselmotor, der auch als Notstromaggregat eingesetzt werden kann.

Über Nacht auf einer Hütte – eine spannende Sache!

Für Kinder sind die Latschenfelder und Almwiesen um die Hütte ideal für abenteuerliche Ausflüge.



Außer den natürlichen Spielmöglichkeiten gibt es noch einen kleinen Spielplatz direkt vor der Hütte. Ein kurzer Spaziergang und schon kann man in den kühlen Delpssee hüpfen oder selbstgebastelte Boote übers Wasser gleiten lassen. Bei schlechtem Wetter finden die kleinen Gäste in der großen Spielekiste bestimmt das Richtige für spannende, abwechslungsreiche Stunden.



Während die Hüttenbücherei für Groß und Klein da ist, ist die Kinderspeisekarte speziell für die jungen Wanderer gemacht: So kommt genau das auf den Tisch, was den Kindern am besten schmeckt und nach dem für kurze Beine doch sehr langen Hüttenanstieg (900 Höhenmeter!) neue Kräfte verleiht.

Bergferien für die ganze Familie

Mehrmals im Jahr bieten die Wirtsleute der Tölzer Hütte in Zusammenarbeit mit der Sektion Tölz und dem DAV Bergferien für die ganze Familie an. Fünf Tage lang stehen gemeinsame Wanderungen, ein Besuch der „Huiater“ auf der Moosenalm, Spielen, Klettern, Naturerkundungen und vieles mehr auf dem Programm.

Weitere Infos: www.toelzer-huette.at/familien.

